

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie und des Schulbezirks 6645 incl. 75 Katholiken.

1863. Pfarrer, Julius August Venus, 1845 Lehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1857 Diaconus allhier, geb. 1818 in Zittau.

1863. Diaconus, Heinrich v. Feilitzsch, 1849 Hilfslehrer, 1851 Lehrer an der IV. Bezirkschule, 1853 desgl. an der I. Bezirkschule zu Dresden, 1853 Rector in Schandau, 1860 Diaconus in Seiffhennersdorf, geb. 1818 in Weixdorf.

a) An der Schule bei der Kirche.

1849. Cantor und erster Oberlehrer (z. Z. erster Mädchenlehrer), Carl Gottlieb Clemens, 1829 Lehrer in Hartau bei Zittau, geb. 1810 in Spitzcunnersdorf.

1859. Organist und zweiter Oberlehrer (z. Z. erster Knabenlehrer), Carl Gabriel Michael, 1834 Elementarlehrer allhier, geb. 1812 in Oberfriedersdorf.

1863. Zweiter Knabenlehrer, Hermann Robert Bischoff, 1853 Hilfslehrer in Beyersdorf, 1855 desgl. in Alteybau, 1858 Lehrer in Spreedorf, geb. 1831 in Dittelsdorf.

1831. Zweiter Mädchenlehrer, Carl Adolph Türcke, 1829 Hilfslehrer in Zittau, geb. 1809 in Zittau.

Die hiesige Kirche hat ihre jetzige Gestalt durch einen umfangreichen Erweiterungsbau 1726—1733 erhalten. Am 20. Oct. 1859 erhielt sie ein neues dreistimmiges Geläute. Die Pfarrwohnung wurde 1705, das Diaconat 1805, die Knaben- u. Mädchenschule 1818 erbaut. 1848 wurde ein neuer, sehr geräumiger Kirchhof angelegt und 1860 mit dem alten vereinigt.

b) Nebenschule auf der Haine.

1861. Lehrer, Johann Carl Wilhelm Hubrig, 1841 fünfter Lehrer in Ebersbach und dann Lehrer in Spreedorf, 1858 zweiter Knabenlehrer an der Hauptschule zu Ebersbach, geb. 1816 in Zittau.

1868. Zweiter Lehrer,

Das 1860 neu und zweckmäßig erbaute Schulhaus mit zwei Lehrzimmern und zwei Lehrerwohnungen ward am 10. April 1861 eingeweiht.

c) Nebenschule zu Spreedorf.

1867. Lehrer, Carl August Deutscher, 1865 Hilfslehrer an der Schule bei der Kirche, 1866 desgl. an der Schule auf der Haine, geb. 1844 in Oberneukirch.

**16. 16. Eybau** (Altz.). D. P. Coinsp. u. Obrigl. das K. Gerichtsamt Ebersbach. 5 $\frac{1}{2}$  St. von Bauzen, 3 St. von Zittau, der nächsten Stadt. Postort Eybau. — Eingepf.: Neu-Eybau.

Coll. der Stadtrath zu Zittau. — Seelenzahl der Parochie 5658 incl. 42 Katholiken u. des Schulbezirks 4768.

1865. Pfarrer, Karl Gottlieb Lieske, 1837 Hilfslehrer an der Stadtschule zu Zittau, 1845 Lehrer daselbst, 1850 Diaconus in Eybau, geb. 1811 in Großschönau.

1865. Diaconus, Ottomar Wigand Pesched, 1853 Hilfslehrer, 1858 Unterlehrer, 1859 Oberlehrer an der allgem. Stadtschule zu Zittau, geb. 1830 in Zittau.

1844. Kirchschullehrer, Cantor u. Küster, Karl Ernst Dpiz, 1821 Hilfslehrer in Reibersdorf, 1822 Lehrer in Lückendorf, 1827 desgl. in Alt-Eybau, geb. 1801 in Leuba bei Dstritz.

1858. Lehrer im oberen District und Organist, Ernst Emil Tietze, 1844 Hilfslehrer in Alt-Eybau, 1853 Kirchschullehrer in Berisdorf bei Zittau, geb. 1823 in Neu-Eybau.

1867. Lehrer auf dem Mundgut, Karl Eduard Schönfelder, 1865 Hilfslehrer an der Kirchschule zu Eybau, geb. 1845 in Obercunnersdorf bei Löbau.

Zwei Hilfslehrer.

Die Mundgutschule wurde 1866 gegründet und im December 1867 eingeweiht.

Nebenschule zu Neu-Eybau.

Coinsp., Obrigl. u. Coll. wie bei Eybau. 6 St. von Bauzen, 2 $\frac{1}{2}$  St. von Zittau,  $\frac{1}{2}$  St. vom Kirchort. Postort Eybau. — Seelenzahl des Schulbezirks 890.

1864. Lehrer, Hermann Julius Knöschke, 1861 Hilfslehrer in Oberleutersdorf, geb. 1841 in Eybau.

Hierüber: Lehrer emer., Heinrich August Günzel, geb. 1810 in Zittau.

In Neu-Eybau wurde das Schulgrundstück umgetauscht, im August 1866 der Grundstein zu einer neuen Schule gelegt und dieselbe im Juli 1867 eingeweiht.

**17. 17. Elstra.** D. P. Coinsp. u. Obrigl. das K. Gerichtsamt Kamenz. 5 St. von Bauzen, 1 $\frac{1}{2}$  St. von Kamenz. — Eingepf.: 1) Rauschwitz, 2) Kindisch, 3) Gödlau, 4) Rehndorf (excl. des nach Obergersdorf gepf. u. gesch. Rittergutes), 5) Welfa (excl. eines nach Prietitz gepf. u. gesch. Hauses), 6) Podritz, 7) Dffel, 8) Talpenberg (excl. des nach Prietitz gepf. u. gesch. Forsthauses am Schwarzenberge), 9) Dobrig (5—9 das „Ländchen Wohla“ gen.), 10) Kriepitz. — Außerdem sind die evang.-luth. Einwohner in Jauer ad sacra hierher gewiesen.